

# POETICA

ZEITSCHRIFT FÜR SPRACH- UND LITERATURWISSENSCHAFT

**Stilblatt**

Wilhelm:Fink

## 1. Allgemeine Hinweise

- 1.1. Das Manuskript soll als Ausdruck und digital (PC-lesbar und mit ausschließlich PC-lesbaren Schriftsätzen) vorgelegt werden. Die Anmerkungen bitte als Fußnoten formatieren.
- 1.2. POETICA bevorzugt die alte Rechtschreibung, gestattet aber auf Wunsch auch die Verwendung der neuen.
- 1.3. Bitte auf dem Manuskript angeben: Vorname und Name des Verfassers, Dienstort, Anschrift inkl. E-Mail-Adresse

## 2. Druckauszeichnungen, Kennzeichnung von Zitaten

- 2.1. Werktitel (Gedicht-, Roman-, Dramentitel) sowie Titel selbständiger Veröffentlichungen, Titel von Zeitschriften und Aufsatzsammlungen werden kursiviert; Titel von Aufsätzen erscheinen in doppelten Anführungszeichen.
- 2.2. Anmerkungszahlen stehen grundsätzlich nach dem Satzzeichen.
- 2.3. Längere Zitate werden vom Text durch Einrücken abgesetzt.

## 3. Zitierweise

- 3.1. Jedes Zitat ist nach einer im zuständigen Fachgeläufigen Ausgabe zu belegen. Die Redaktion geht davon aus, daß die Zitate vom Autor genau überprüft sind. Bei Zitaten, die nicht Standardwerken entnommen sind, bitte Kopien der Zitate aus der verwendeten Ausgabe beifügen.
- 3.2. Primärtexte werden in der Regel zweisprachig, ggf. auch nur in der für die Publikation relevanten Sprache zitiert.
- 3.3. Jede Abweichung vom Original (sinngemäße Ergänzung, syntaktische Anpassung usw.) ist durch Einschließung in eckige Klammern zu markieren; Auslassungen, auch am Anfang und Ende eines Zitats, sind durch drei Punkte in eckigen Klammern zu kennzeichnen.
- 3.4. Zitate ganzer Sätze enden mit dem abschließenden Satzzeichen der Vorlage, ggf. bei Verkürzung des Zitats mit Auslassungspunkten.

## 4. Bibliographische Angaben

- 4.1. Die Angaben sollten grundsätzlich vollständig sein: Verfasser oder Herausgeber (Hg.) (Vor- und Zunamen ausschreiben) vollständiger Titel (Monographien kursiv, Aufsätze in Anführungszeichen), ggf. Titel der Zeitschrift (ausgeschrieben) oder des Sammelbandes ggf. bei Editionen und Übersetzungen die Namen des Herausgebers („hg. von“) und/oder des Übersetzers („übers. von“) ggf. Bandzahl, Bandtitel Erscheinungsort und -jahr, ggf. Jahr der Erstpublikation (bei Übersetzungen: Erscheinungsjahr der Originalausgabe), Verlag ggf. erste und letzte Seite des Beitrages, Seitenzahl der Fundstelle („S. 62-92, hier S. 63“).
- 4.2. Es sollte stets die Originalveröffentlichung zitiert werden, auch wenn die Fundstelle außerdem in einer Übersetzung nachgewiesen wird (was je nach Sprache hilfreich sein kann). Zitate ‚aus zweiter Hand‘ sollten auf absolute Notfälle beschränkt bleiben.
- 4.3. Wiederholung bibliographischer Referenzen erfolgt durch Kurztitel und Verweis auf die Nummer der Anmerkung, die die vollständige bibliographische Angabe enthält („wie Anm. x“), bei unmittelbar aufeinanderfolgenden Zitaten aus demselben Werk durch einfache Seitenangabe. „Ebd.“ ist nur bei identischer Seitenzahl zu verwenden.

## Beispiele zu den bibliographischen Angaben

### Monographie

Hugo Friedrich, *Die Struktur der modernen Lyrik. Von der Mitte des neunzehnten bis zur Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts*. Erweiterte Neuausgabe, Hamburg: Rowohlt, 1967 (Erstausgabe 1956)

### Aufsatz etc.:

Wolfgang Schadewaldt, „Furcht und Mitleid? Zur Deutung des Aristotelischen Tragödiensatzes“, in: *Hermes* 83/1955, S. 129-171

Karlheinz Stierle, „Renaissance. Die Entstehung eines Epochenbegriffs aus dem Geist des 19. Jahrhunderts“, in: Reinhart Koselleck/Reinhart Herzog (Hg.), *Epochenschwelle und Epochenbewußtsein*, München: Fink, 1987, S. 453-492